



Heute bleibt die Küche kalt. Ein gewisser Julian, fotografiert von Wolfgang Tillmans.

Foto: Butt magazine/Taschen Verlag

Bärte, Bäuche, Brillen, Butts

Die Voraussetzungen waren günstig, als sich die beiden Holländer Jop van Bennekom und Gert Jonkers vor fünf Jahren vornahmen, ein schwules Magazin zu gründen. Als Grafik-Designer beschäftigte sich van Bennekom hauptsächlich mit Zeitschriften-Layout, der Journalist Jonkers wiederum führte mit seinen Gesprächspartnern bevorzugt schlüpf-ig-intime Gespräche. Dazu kam, dass sich beide gern und regelmäßig Pornoheftchen kauften.

Siebzehn Ausgaben später ist das Homo-Mag „Butt“ (auf Deutsch: Hintern) nicht mehr einfach nur Bückware, sondern ein Style-Magazin für homosexuelle Männer und auch für Heteros. Im Taschen Verlag erscheint jetzt eine Auswahl mit Interviews und Fotostrecken aus allen „Butt“-Ausgaben – wie das einzelne Heft ein Traum in Blassrosa und durchgehend auf Englisch. „Wir haben unsere Nische selbst kreierte“, sagt Gert Jonkers. Im Gegensatz zu den handelsüblichen Hochglanz-Postillen interessiert sich „Butt“ für das Leben des Durchschnittsmannes: Hier finden sich Männer mit Bart, Bauch und Brille gut

aufgehoben, aber auch alte Schwule. Sex und Kultur stehen im Vordergrund, womit „Butt“ eine eigene Ästhetik an der Schnittstelle von Kunstmarkt und Pornografie geschaffen hat. Man sieht zwar haufenweise entblößte Penisse, aber fast nie erigiert – und oft präsentieren sich die „Butt“-Modelle in lächerlichen Posen, mal im Handstand, mal frierend auf einem blanken Metalltisch.

In sehr offenen, mitunter auch redundanten Interviews sprechen der Musiker Michael Stipe, der Schriftsteller Edmund White oder der Filmemacher Gus van Sant über Stimuli, erste Erfahrungen und Stricher. Auch der deutsche Fotograf und Turner-Preisträger Wolfgang Tillmans zählt von Beginn an zum festen Mitarbeiterstamm. „Butt“ illustriert eine Schwulen-Kulturgeschichte von unten – genauso exhibitionistisch wie zurückgenommen und zum Schreien komisch.

ULF LIPPITZ

— Jop van Bennekom/Gert Jonkers (Hg): **Butt Book**. Taschen Verlag, Köln 2006. 560 Seiten, 24,99 €.